

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 18 (1964)

**Heft:** 10

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

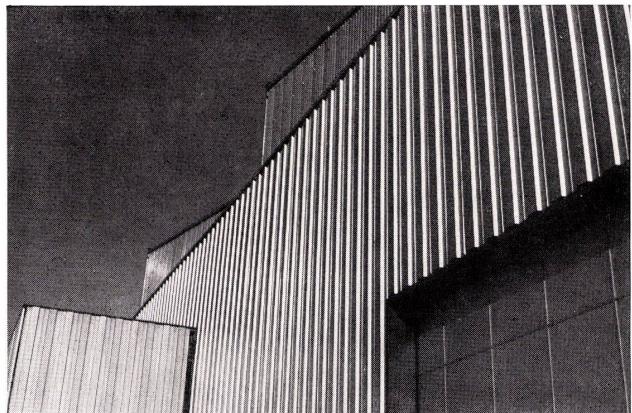
**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Profil-Blech

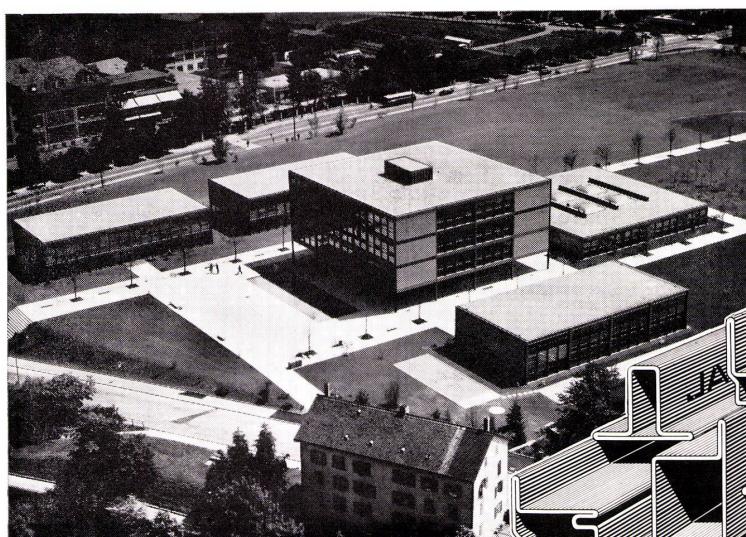
für Hochbauten

- erlauben große Stützweiten
- sind einfach und schnell zu montieren
- sparen Arbeit, Material und Zubehör
- lassen sich bei Frost verlegen
- sind sofort trittfest und belastbar



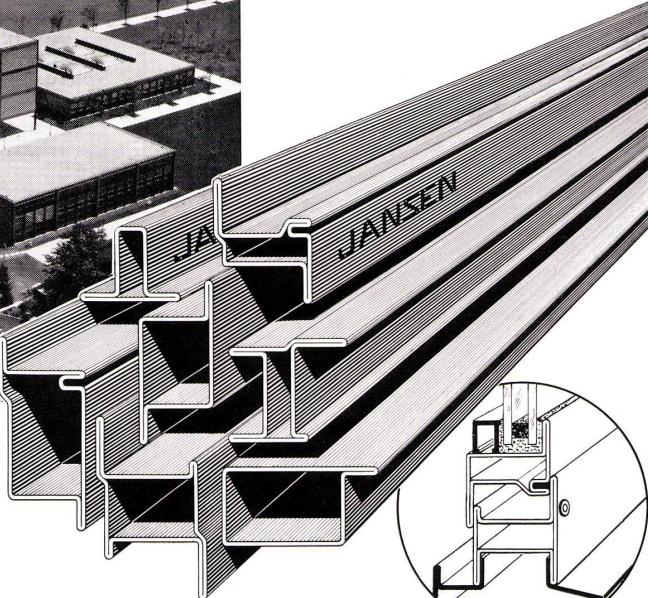
Dr. Ing. Koenig AG      Dietikon      Telephon 051/88 26 61      Abt. Hochbau

**KOENIG**



Kantonsschule Baden AG  
Arch. B. + F. Haller, Solothurn

zeitgemäße Fassaden  
mit klarer Linienführung und  
formbeständigen Türen und Fenstern  
aus JANSEN-Profilen



JANSEN & CO. AG, Oberriet SG  
Stahlröhren- + Sauerstoff-Werke, Kunststoffwerk  
Telefon 071 78 1244 Telex 57159

**JANSEN**  
Profil - Stahlrohre

# Göhner

## Normen

### Fenster

### Küchen

### Türen



F d

Verlangen Sie bitte Masslisten und Prospekte

Ego Werke AG Altstätten SG Telefon 071 75 27 33,  
Filialen in Bern Basel Lugano Landquart Zug,  
Ernst Göhner AG Zürich,  
Werner Geisser AG St. Gallen,  
Maurice Guyot SA Villeneuve VD, Norba SA Genève/Biel.

## Friedhof erweiterung Grenchen

Projektwettbewerb, eröffnet von der Einwohnergemeinde Grenchen unter den seit mindestens 1. Oktober 1963 in den Kantonen Solothurn, Bern, Basel-Land, Basel-Stadt und Aargau niedergelassenen oder im Kanton Solothurn heimatberechtigten Architekten sowie sämtliche Gartenarchitekten schweizerischer Nationalität.

Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von vier bis sechs Entwürfen Fr. 25 000.- und für allfällige Ankäufe Fr. 5000.- zur Verfügung.

Preisgericht: Stadtammann E. Rothen (Vorsitzender); E. Affolter, Präsident der Friedhofskommission, Grenchen; M. Jeitsch, Kantonsbaumeister, Solothurn; R. Christ, Arch. SIA, Basel; P. Zülli, Stadtgärtner, Gartenarchitekt BSG, St. Gallen; mit beratender Stimme (zugleich Ersatzmitglied) P. Forrer, Stadtbaumeister, Grenchen; Chlaus Peter, Stadtbaumeister, Solothurn; A. Kiener, Stadtgärtner, Biel.

Anfragen über den Wettbewerb sind schriftlich und ohne Namennennung bis zum 17. Oktober 1964 an das Stadtbauamt Grenchen mit der Aufschrift «Wettbewerb Friedhoferweiterung Grenchen» zu richten, wo auch das Programm eingesehen werden kann.

Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50.- beim Stadtbauamt Grenchen, Schützengasse 17, bezogen werden. **Einlieferungszeitpunkt: 27. Februar 1965.**

Neben diesen physikalischen und mechanischen Eigenschaften sind allgemein die Leichtigkeit der Stahlbauweise, die geringe Raumbeanspruchung durch die Tragkonstruktion selbst, die Schlankeit und Eleganz der Bauteile sowie besonders im Industriebau die Anpassbarkeit der Stahlkonstruktion an veränderte Betriebsbedürfnisse bei Umbauten zu erwähnen. Auch die Verstärkung von Stahlkonstruktionen ist denkbar einfach.

Schließlich möchten wir noch darauf hinweisen, daß beim Abbruch eines Gebäudes die Stahlkonstruktion ebenfalls sehr leicht zu beseitigen ist und meistens noch durch den ihr innenwohnenden Schrottwert zur Deckung der Abbruchkosten beiträgt. Gerade der Gesichtspunkt der Abbruchmöglichkeit eines Gebäudes wird beim Erstellen eines Neubaus sozusagen nicht berücksichtigt. Das Ignorieren dieser Notwendigkeit, den erstellten Bau gelegentlich wieder zu beseitigen zu müssen, führt oft zu Bauten, die gar nicht oder nicht mehr mit einem vernünftigen Aufwand abzubrechen sind.

Die Beseitigung der heute alt und abbruchreif werdenden Bauten verursacht meistens deshalb nur geringe Kosten, weil sie aus verhältnismäßig kleinformatigen Steinen, Holz- oder Eisenträgerdecken und gemauerten oder Profileisenstützen bestehen. Der Zusammenhang solcher Bauten läßt sich, wie die Erfahrung zeigt, leicht brechen, und das Zerlegen in transportfähige Einheiten bietet keine Schwierigkeiten. Wie hingegen die monolithischen, stark armierten Betonbauten unserer Zeit wieder abgebrochen werden sollen, ist sicher ein ernstes Pro-

blem, das, wenn nicht von uns, so von der nächsten Generation gelöst werden muß. Dasselbe gilt auch für die Verkehrsanlagen, bei denen wir ebenfalls so vorgehen, als ob sie 1000 Jahre stehen bleiben müßten. Es ist sicher unangenehm, bereits beim Erstellen eines Baues an seinen Abbruch zu denken; aber wir sollten aus der Erfahrung, die wir sonst immer so hoch einschätzen, doch lernen und die sich auftürmenden Probleme nicht auf unsere Nachfahren abschieben.

Auf den diesem Artikel beigefügten Abbildungen sind Stahlkonstruktionen dargestellt. Die Kosten dieser Konstruktionen sind jeweils ausgewiesen, und es geht daraus eindeutig hervor, daß man mit Stahl raumsparend, elegant, neuzeitlich, anpassungsfähig und vor allem auch wirtschaftlich bauen kann.

H. Hiltbrand, Dipl.-Ing. SIA

1

Das im Bau befindliche sechsgeschossige Bâtiment administratif der neuen Post in Lausanne. Architekten Bovey & Maillard, Lausanne.

Umbauter Raum 23 200 m<sup>3</sup>. Stahlgewicht 410 t. Gewicht: 18 kg pro Kubikmeter umgebauten Raumes. Kosten des Stahlbaus: Fr. 20.– pro Kubikmeter umgebauten Raumes. Der schwere, das ganze Gebäude auf nur achtzehn Stützen abfangende Stahlitzisch wiegt 210 t.

2

Shedbau mit geknickten, durchlaufenden Rahmenriegeln und durchlaufenden Kranbahnen auf eingespannten Stützen. Architekten Stäheli & Fehner, St. Gallen.

Überdeckte Fläche 2000 m<sup>2</sup>. Umbauter Raum 13 800 m<sup>3</sup>. Stahlgewicht 110 t. Kosten der Stahlkonstruktion des Sheds Fr. 6.– pro Kubikmeter umgebauten Raumes. Kosten der 3-t-Kranbahnen Fr. 3.50 pro Kubikmeter umgebauten Raumes.

